



**KYCD *spezial***

# **Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten**





## **Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten**

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Bordmedizin im KYCD

Bearbeitungsstand: September 2018

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Neumühlen 21 – 22763 Hamburg  
Tel. 040 74134100 – Fax 040 74134101  
info@kycd.de – www.kycd.de

Copyright 2010, 2013, 2016, 2018 by KYCD e.V., Hamburg

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne die schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe oder Nennung von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. – auch ohne besondere Kennzeichnung – in dieser Druckschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen hier lediglich der Produktdarstellung oder Herstellerbezeichnung.



## Wenn unterwegs etwas passiert

Die Empfehlungen des KYCD für die Ausstattung von seegehenden Yachten orientieren sich an aktuellen medizinischen Standards und den besonderen Anforderungen auf See. Seit der letzten Bearbeitung im Jahr 2016 haben Mitglieder unseres Arbeitskreises Bordmedizin nicht nur praktische Erfahrungen hinzugewonnen, sondern sie profitierten auch von Fragen und Hinweisen von Lehrgangsteilnehmern, anderen

Wassersportlern und Kollegen. Eine Aktualisierung gibt es zudem seit Ende des Jahres 2015 bei den Ausrüstungsvorschriften für die Handelsschifffahrt - und es sind einige Medikamente nicht mehr verfügbar. Zusammen gab dies Anlass zu einer bearbeiteten Neuauflage der Empfehlungen.

Selbst in Küstennähe wird es nach Unfällen oder bei akuten Erkrankungen an Bord erheblich länger als an Land dauern, bis professionelle Hilfe eintrifft oder erreichbar wird. In der Lübecker Bucht mag es eine Zeitspanne von anderthalb Stunden sein, die eine Crew überbrücken muss, in der mittleren Nordsee können es unter ungünstigen Umständen sogar 48 Stunden werden, in denen auf sich selbst gestellt ein Patient zu versorgen ist.

Foto: Paulwip, pixelfo.de





Schon dieser Zeitrahmen lässt deutlich werden, dass die Anforderungen an Bord einer Yacht erheblich größer sind als an Land, wenn ein Mitglied der Crew verletzt wurde oder akut erkrankte.

Wir haben die Erwartung, in Notfällen zum Telefon greifen zu können und jederzeit angemessene Hilfe zu erhalten. Diese Erwartung sollten wir an Land zurück lassen, wenn wir die Leinen losmachen. Nachdem wir abgelegt haben, trägt jeder an Bord eine sehr viel größere Verantwortung, nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Sicherheit und das Wohlergehen aller anderen.



Auf die Crew einer Yacht kommen neben dem Zeitfaktor aus anderen Gründen höhere Anforderungen zu, als auf den Ersthelfer an Land. Auf See können die räumlichen Gegebenheiten und die Bewegungen der Yacht die Ausführung sonst einfacher Hilfeleistungen deutlich erschweren. Bei einer kleinen Crew wird das angemessene Handeln weiterhin dadurch erschwert, dass sich ein Helfer möglicherweise nicht ausschließlich auf die Versorgung eines Erkrankten oder Verunglückten konzentrieren kann,

sondern dass er seine Aufmerksamkeit zugleich auf das Schiff richten muss.

Behandlungsbedürftige Erkrankungen und Unfälle treten überall auf. Glücklicherweise ist die Anzahl schwerer Fälle auf Yachten jedoch klein. Trotzdem gibt es immer wieder akute medizinische Notfälle auf See. Von den Krankheiten sind Gefäßverschlüsse aller Art, andere Herz- und Kreislauferkrankungen, auch entgleister Diabetes besonders zu nennen. Auch wenn wir es nicht gerne wahrhaben wollen, nehmen wir als älter werdende Wassersportler bei jedem Törn eine vielleicht nicht mehr hundertprozentige Gesundheit mit an Bord.

Nicht nur die wenigen schweren Erkrankungen und Unfälle erfordern eine sichere Reaktion, sondern auch die alltäglichen Missgeschicke.

Segler und Motorbootfahrer, die auf den nord-westeuropäischen Gewässern und dem Mittelmeer unterwegs sind, brauchen medizinische Fähigkeiten, die über das in einem Erste-Hilfe-Kurs erworbene Basiswissen hinausgehen.



Die entsprechende Ausbildung bietet der KYCD seinen Mitgliedern und allen anderen interessierten Wassersportlern in seinen regelmäßig veranstalteten Intensivkursen mit Übungen an.

Um die einmal erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu behalten und um medizinisch auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir, möglichst alle drei Jahre, aber mindestens alle fünf Jahre, an einem Lehrgang zur medizinischen Versorgung an Bord teilzunehmen.

Auch nach einer solchen Ausbildung wird die Hilfe in manchen schweren Krankheits- oder Verletzungsfällen wahrscheinlich unzureichend bleiben. Das zu tun, was einem informierten und geübten medizinischen Laien möglich ist, verbessert die Chancen des Patienten aber trotzdem erheblich, und es trägt dazu bei, dass er die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, so gut es geht übersteht.

Ein geschulter Laie kann heute eine Reihe diagnostischer Hilfsmittel einsetzen, die es noch vor wenigen Jahren so nicht gab.

Dazu gehören Fingerpulsoximeter zur Bestimmung und Kontrolle von Puls und Sauerstoffsättigung des Blutes,



Foto: Beurer

Messgeräte für Blutzucker und Blutdruck



Foto: aponorm

sowie Blut- und Urintests mit Hilfe einfacher Teststreifen.



Foto: Bayer HealthCare AG

Solche Hilfsmittel können in einer kritischen Situation sehr dazu beitragen, das Richtige zu tun, und zwar besonders im Zusammenhang mit der funktionsärztlichen Beratung. Die Crew an Bord wird vielleicht nicht alle festgestellten Werte interpretieren können; der beratende Funkarzt kann es, und wir liefern ihm Informationen für eine bessere Grundlage seiner uns gegebenen Unterstützung.

Auch ist es heute ohne weiteres möglich, eine Yacht mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) auszustatten.

Diese Geräte haben einen technischen Entwicklungsstand erreicht, der jedem Laien die Anwendung

ermöglicht, was für Wassersportler bei der Reanimation ein entscheidender Sicherheitsgewinn ist. Die Chance, im Falle eines lebensbedrohlichen Herzkammerflimmerns das Herz durch einen kurzen Stromstoß wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen, ist die Überlebenschance vieler Patienten.



Foto: HeartSine



Die Empfehlungen berücksichtigen in den europäischen Gewässern auftretende Anforderungen.

Für die Langfahrtsegler unter den KYCD-Mitgliedern hält die Arbeitsgruppe Bordmedizin zusätzliche Informationen bereit.

Vor Reisen in tropische Gewässer empfehlen wir eine Beratung durch einen tropenmedizinisch qualifizierten Arzt.

Der KYCD setzt bei seinen Empfehlungen Wassersportler voraus, die ausgebildet sind und die aufgeführten Bordmittel nutzen können.

**Es gilt trotz aller Möglichkeiten hier jedoch das gleiche wie für die andere Ausrüstung an Bord: Selbst die bestausgerüstete Yacht vermittelt nur eine Scheinsicherheit, solange ihre Crew die Mittel nicht zu nutzen weiß.**

## Die Rettungsschere – unentbehrlich bei der Bergung von Verletzten

Lange nahmen wir an, dass eine kräftige Haushaltsschere, wie sie auf vielen Booten zu finden ist, ausreichte, um nach einem Unfall die Kleidung des Betroffenen aufzuschneiden. Bei einer schweren und komplizierten Beinverletzung, die sich zum Glück im Hafen ereignete, wurde ein Hilfe leistendes Mitglied unseres Arbeitskreises Bordmedizin eines Besseren belehrt.

Es war zwar gerade noch möglich, das Bein der Ölzeughose des Unfallopfers in Längsrichtung aufzuschneiden, aber die Schere versagte, als dann das gleiche mit dem unter der Wetterschutzbekleidung getragenen Faserpelz geschehen sollte. Um das Gewirk durchtrennen zu können, hätte es so stark gespannt werden müssen, dass dem Verletzten ein unerträglicher Schmerz zugefügt



worden wäre. Ebenso wenig konnte der von ihm getragene Gummistiefel aufgeschnitten und dann vorsichtig vom Fuß abgenommen werden. Beides war erst möglich, als die Rettungsassistenten der alarmierten Berufsfeuerwehr mit dem richtigen Werkzeug eintrafen.

Auf Grund dieser Erfahrung haben wir unsere Ausstattungsempfehlung um die im Rettungsdienst gebräuchliche Rettungsschere der Firma Söhngen ergänzt und raten allen, die sich bei der Ausrüstung ihres Fahrzeugs in der Vergangenheit an den Empfehlungen des KYCD orientierten, eine solche Schere nachzurüsten.



Foto: Andrea Damm, pixelio.de

## Bordapotheke und Verbandskasten

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt die möglicherweise auf See eintretende Situation, damit verständlich wird, weshalb Sie die aufgelisteten Medikamente an Bord mitführen wollen.

Eine ganze Reihe der genannten Medikamente sind verschreibungspflichtig, und Sie können nicht davon ausgehen, dass ein Arzt, der selbst nicht zur See fährt, ohne Ihre Erklärungen weiß, welchen medizinischen Anforderungen während eines Törns unter Umständen genügt werden muss.

Wir empfehlen, die Medikamentenpackungen der Bordapotheke deutlich entsprechend der Medikamentenliste zu nummerieren, damit die richtigen Medikamente bei Bedarf schnell zur Hand sind. Stellen Sie für Ihre Bordapotheke eine Liste auf, die deren tatsächlichem Inhalt entspricht.

In der ersten Spalte der folgenden Liste sind, soweit vorhanden, die Medikamentennummern der für die deutsche Handelsschifffahrt maßgeblichen „Vier-

ten Bekanntmachung des Standes der medizinischen Anforderungen in der Seeschifffahrt“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 17. Januar 2018 aufgeführt.

Diese Nummern werden in der funktärztlichen Beratung durch den Telemedical Maritime Assistance Service Medico Cuxhaven (TMAS-Germany) zu Grunde gelegt.

Bei vielen Medikamenten werden Generika ohne Herstellerangabe empfohlen, fragen Sie dafür in der Apotheke nach dem Hersteller mit dem günstigsten Preis.





In einzelnen Fällen wurden die in der „Bekanntmachung“ genannten Präparate durch gleichwertige Medikamente ersetzt oder Alternativen und Ergänzungen aufgeführt.

Seit Anfang des Jahres 2013 steht für die Bordapotheke von Yachten leider kein gut geeignetes, starkes Schmerzmittel mehr zur Verfügung. Als besonders geeignet, weil gut dosierbar und relativ gut verträglich, erwiesen sich in der Vergangenheit „Valoron N Tropfen“. Der in ihnen enthaltene Wirkstoff Tilidin unterliegt in dieser Darreichungsform jedoch heute dem Betäubungsmittelgesetz.

Die nach wie vor auf Normalrezept erhältlichen Retard-Tabletten sind wegen des langsameren Eintritts der Wirkung und wegen der schlechteren Dosierbarkeit kein gleichwertiger Ersatz.

Wir raten davon ab, von Tilidin auf Tramadol als Tropfen auszuweichen, da dieser Wirkstoff zwar schmerzlindernd ist, aber starke Nebenwirkungen hat, darunter sehr oft heftigere Übelkeit als Tilidin ab 20 Tropfen hervorrufen kann.

Bei der Anwendung von Tramadol kann sich die Übelkeit auf See zu anhaltendem Erbrechen steigern.

Alle Informationen wurden nach bestem Wissen mit Sorgfalt zusammengestellt. Der KYCD kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben übernehmen. Beachten Sie unbedingt die Packungsbeilagen und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt in der Anwendung der Präparate, Verbands- und Hilfsmittel beraten.

## Funkärztliche Beratung



Auch Sportbootfahrer können auf die funkärztliche Beratung im Notfall zurückgreifen:

TMAS-Germany

Telemedical Maritime Assistance  
Service Medico Cuxhaven

Notruf-Tel.: + 49 (0) 4721 / 785  
Mail: [medico@tmas-germany.de](mailto:medico@tmas-germany.de)  
[www.medico-cuxhaven.de](http://www.medico-cuxhaven.de)



Im Internet können wichtige Checklisten und ein Notfallfragebogen heruntergeladen werden!

# Empfehlungen zur Ausstattung der Bordapotheke

KrFü-Nr.	Anwendungsgebiet	Wirkstoff Medikament Bemerkung	Rezept
<b>1.0 Krankheiten der Atmungsorgane</b>			
1.01	Mittel gegen Husten	Codeinphosphat-Hemihydrat Tussispect Codein Tropfen Mono 32 mg Höhere Wirkstoffkonzentration als im Listenmedikament	Ja
1.03	Mittel gegen Asthma	Salbutamol Salbutamol-ratiopharm Dosier-Aerosol	Ja
	Mittel gegen Asthma und Vergiftungen durch Einatmen (Spray)	Budesonid Budiair 200 µg Dosier-Aerosol alte KrFü-Nr. 1.05	Ja
<b>2.0 Krankheiten von Herz und Kreislauf</b>			
2.01	Herzkranzgefäßverengung	Isosorbiddinitrat (ISDN) ISDN-ct 20 mg, N2, 60 St.	Ja
2.02	Herzanfall (Angina Pectoris)	Glyceroltrinitrat (Nitroglycerin) Nitrolingual akut Spray	Ja
	Herzanfall (Angina Pectoris)	Carvedilol Carvedilol 25 mg	Ja
2.03	Erhöhter Blutdruck	Nitrendipin Nitrendipin, 10 mg Tabletten	Ja
2.04	Herzrhythmusstörungen	Metoprololtartrat (nicht retardiert) Metohehexal Tart., 50 mg Tabletten	Ja
2.06	Bei Ödemen, für stärkere Harnausscheidung	Furosemid Furosemid AL 40, N1	Ja
<b>3.0 Krankheiten der Verdauungsorgane</b>			
3.03	Vorübergehende Übersäuerung des Magens	Hydrotalcit Hydrotalcit-ratiopharm 500 mg, N1, 20 St., Kautabletten	



3.04.1	Magengeschwüre, Refluxösophagitis	Omeprazol Omeprazol akut 20 mg, 14 St. Auch zum Magenschutz bei Medikamentengabe	
3.06	Akuter Durchfall	Tanninalbumat, Ethacridinlactat Tannocomp Filmtabletten, 20 St.	
3.07	Elektrolytaustausch bei Flüssigkeitsverlust	WHO-Orolyt	
3.10	Verstopfung	Bisacodyl Dulcolax N1, 10 St.	
<b>4.0 Krankheiten der Blase und der Nieren</b>			
4.02	Harnwegsinfektion	Siehe 8.05	
<b>5.0 Schmerzmittel</b>			
5.01	Leichte Schmerzen und Fieber	Acetylsalicylsäure Acetylsalicylsäure, 500 mg, Tabletten Herabgesetzte Blutgerinnung	
5.02	Leichte Schmerzen und Fieber	Paracetamol Paracetamol 500 mg, Tabletten Ibuprofen Ibuprofen 400 mg, Tabletten, N1, 20 St.	
5.04	Stärkere Schmerzen, Gelenkschmerzen	Diclofenac Diclofenac 50 mg, N1, 20 St.	Ja
5.05	Krampfartige Schmerzen Magen- Darmtrakt, Galle, ableitende Harn- wege, Menstruationsbeschwerden	Butylscopolaminbromid (Hyosin-N-Butylbromid) Buscopan 20 mg, Ampullen, i.m./s.c.	Ja
5.05	Leichtere krampfartige Schmerzen Magen-Darmtrakt, Galle, ableitende Harnwege, Menstruationsbeschwerden Mittelstarke bis starke Schmerzen	Butylscopolaminbromid (Hyosin-N-Butylbromid) Buscopan 10 mg, Dragees, 20 St. Tramadolhydrochlorid Tramadol 50 mg, 20 St. Retardtabletten Dieses oder das folgende Medikament alternativ	
	Starke Schmerzen	Tilidin, Naloxon Tilidin 50 mg, 20 St Retardtabletten	Ja
	Lokalanästhetikum	Lidocainhydrochlorid Lidocain 1%, 1 Flasche 50 ml, oder 5ml Ampullen, s.c. Wundversorgung	Ja

## 6.0 Beruhigungs- und Schlafmittel

6.01	Leichtes Schlafmittel	Zolpidem Zolpidem 5 mg, N1, 10 St.	Ja
6.02	Stärkeres Beruhigungsmittel	Diazepam Diazepam 5 mg, Tabletten	Ja

## 7.0 Seekrankheit

7.01	Seekrankheit	Dimenhydrinat Vomex A Dragees, N1, 20 St. <i>Dieses oder das folgende Medikament alternativ</i>	
	Seekrankheit	Diphenhydramin (DPH) Emesan, N1, 20 St. Tabletten	
7.02	Seekrankheit	Dimenhydrinat Vomex A Suppositorien 150 mg, N1, 10 St. <i>Dieses oder das folgende Medikament alternativ</i>	
	Seekrankheit	Diphenhydramin (DPH) Emesan E Erwachsenenzäpfchen 50 mg N1, 10 St.	
	Seekrankheit	Diphenhydramin (DPH) Emesan K Kinderzäpfchen 20 mg, 10 St.	
	Seekrankheit	Ondansetron Ondansetron 4 mg, 10 St. Tabletten <i>Speziell starkes Erbrechen</i>	Ja

## 8.0 Antibiotika

8.01	Bakterielle Infektionen	Amoxicillintrihydrat Amoxicillin, 500 mg, Tabletten, N2, 20 St.	Ja
8.02	Bakterielle Infektionen	Doxycyclinmonohydrat Doxycyclin, 200 mg, N1, 10 St.	Ja
8.05	Harnwegsinfekte	Sulfamethoxazol, Trimethoprim Cotrimoxazol AL forte N1, 10 St.	Ja

## 10.0 Allergien

10.01	Allergische Reaktionen	Loratadin Loratadin, 10 mg, Tabletten, 20 St.	
	Starke allergische Reaktionen schnelle Wirkung	Dimetinden Fenistil Tropfen <i>Hohe Dosierung</i>	



10.03	Stärker wirkendes Mittel gegen allergische Reaktionen	Prednisolon Prednisolon 50 mg, N1, 10 St. Tabletten	Ja
-------	---	--	----

## 11 Infusionen

11.01	Flüssigkeitsverlust, Medikamentengabe, Augenspülung	Natriumchlorid-Lösung, isotonisch, 500 ml, Plastikflasche <i>Wegen der geringen Menge nur eingeschränkt zum Flüssigkeitsausgleich</i>	
	Butterfly-Kanüle	3 Stück, 21 G, 0,8 x 19 mm <i>Für s.c. Infusion</i>	
	Infusionsbesteck	1 Stück	

## 14.0 Krankheiten und Verletzungen der Haut

14.02	Juckreiz, Sonnenbrand, Insektenstiche	Hydrocortison Hydrocortison 1% Creme, 50 g	Ja
14.04	Nässende Ekzeme	Siehe 14.02	
14.05	Nicht nässende Ekzeme	Siehe 14.02	
	Haut- und Fußpilz	Clotrimazol Clotrimazol, 20 g, Creme	Ja
	Haut- und Fußpilz	Terbinafin Lamisil, Creme, 30 g, oder Spray, 30 ml	
14.07		Aciclovir Aciclovir-ratiopharm, 400 mg, Tabletten	
14.08	Herpesinfektionen der Haut und Schleimhaut, Gürtelrose		

## 15.0 Krankheiten der Augen

15.02	Bakterielle Infektionen	Ofloxacin Ofloxacin, Augentropfen, 3mg/ml	Ja
	Reizung der Augen	Hypromellose Artelac Splash EDO®, 10 x 0,5 ml Einzeldosen	
	Reizung der Augen	Natriumhyaluronat, Dexpanthenol Bepanthen Augentropfen 20 x 0,5 ml	

## 16.0 HNO-Erkrankungen

Entzündungen des äußeren  
Gehörgangs

Ciprofloxazin  
Ciprofloxazin, 1 mg,  
20 x 0,5 ml

Ja

16.03 Nasenspray

Xylometazolin  
Nasenspray AL

## 17.0 Krankheiten der Zähne

17.01 Lokal gegen Zahnschmerzen

Eugenol (Nelkenöl) 10 ml  
*Kein Fertigprodukt, Rohstoff  
ohne Gebrauchsinformation*

17.02 Provisorische Zahnfüllung

Cavit, 4 x 7 g

Zahnfleischentzündung

Hexetidin  
Hexoral Lösung, 200 ml

17.06 Mundspiegel

mittlere Größe

17.09 Zahnfüllspachtel

doppelendig

17.10 Kugelstopfer

## 18.0 Desinfektion

18.01 Haut- und Handdesinfektion

Kodan Forte  
Tinktur, 250 ml

18.01.3 Wunddesinfektion

Octenidinhydrochlorid, Phenoxyethanol  
Octenisept Lösung, 250 ml  
*Schmerzt bei der Anwendung sehr wenig*



## 19.0 Verbandmaterial

19.01	Kompresse aluminiumbedampft	10 Stück 10 cm x 10 cm, steril, nicht wundverklebend
	Kompresse, aluminiumbedampft	10 Stück 7,5 cm x 7,5cm, steril, nicht wundverklebend
19.06	Dauerelastische Binde	2 Stück 8 cm x 5 m
19.09	Netzverband	WS-fix, Größe 3, 4 m Extremitäten
19.10	Netzverband	WS-fix, Größe 4, 4 m Kopf, kleiner Rumpf
19.11	Kompresse, aluminiumbedampft	Siehe 19.01
19.12	Verbandtuch, aluminiumbedampft	2 Stück 60 cm x 80 cm, steril
19.13	Thermo-Isolierfolie	1 Stück Rettungsdecke silber/gold, 160 cm x 210 cm
19.14	Verbandpäckchen	3 Stück 8 cm x 10 cm, steril, nicht wundverklebend
	Verbandpäckchen	2 Stück 10 cm x 12 cm, steril, nicht wundverklebend
19.16	Verbandwatte	Synthetikwatte, 50 g <i>Postermaterial</i>
19.17	Heftpflaster	Leukoplast wasserfest 2,5 cm x 5 m
19.18	Pflaster	Hansaplast Extra Rubust 6 cm x 80 cm
19.19	Gebrauchsfertige Pflaster	1 Packung Hansaplast Extra Robust 26 mm x 76 mm
19.19	Gebrauchsfertige Pflaster	1 Packung Hansaplast Finger Strips
19.20	Wundverschlussstreifen	10 Strips 4 mm x 38 mm 10 Strips 6,4 mm x 76 mm 10 Strips 6 mm x 102 mm (z.B. Leukostrip S, Steri-Strip)

19.22	Dreiecktuch	1 Stück 96 cm x 96 cm x 130 cm
19.23	Mullkompressen	1 Packung, 5 cm x 5 cm, unsteril
15.09	Schaumstoffummantelte flexible Universalschiene mit Aluminiumkern	2 Sam Splint, 91,4 cm
	Augenkompressen, aluminiumbedampft	3 Stück 5,5 cm x 7,5 cm, steril
	Brandwundenverband, Hydrogel	2 Stück Burnshield, 20cm x 20 cm, steril, nicht selbstverklebend
	Kohäsive, flexible Bandage	1 Stück Co-Flex 5 cm 1 Stück Co-Flex 7,5 cm
<b>21.0 u.a. Instrumente und Hilfsmittel</b>		
21.01	Einmalspritze	3 Stück 2 ml, steril 6 Stück 5 ml, steril 3 Stück 10 ml, steril
21.02	Einmalkanüle	5 Stück Gr. 1, steril 5 Stück Gr. 12, steril 5 Stück Gr. 17, steril
21.04	Einmalskalpell	2 Stück, Figur 18, steril
21.08	Einmalrasierer	2 Stück
21.11	Schere	1 Stück, spitz/stumpf, gerade, 14,5 cm
21.12	Anatomische Pinzette	1 Stück, 14,5 cm
21.13	Chirurgische Pinzette	1 Stück, 14,5 cm
21.14	Splitterpinzette	1 Stück, 11 cm
21.17	Lupe	Min. 3-fache Vergrößerung, 75 mm Durchmesser
21.20	Einmalhandschuhe	5 Paar, groß, steril
23.07.7	Atemwegssicherung	1 Larynxtubus Set, farbcodiert
27.30	Beatmungsbeutel	1 Stück, mit Larynxtubus verbindbar
25.02.1	Automatischer externer Defibrillator	1 AED, z.B. Med X5 HeartSine PDU400
	Entfernung von Kleidung	1 Stück Rettungsschere Söhngen



## 22.0 Untersuchung und Überwachung

22.02	Thermometer	1 Stück, digital, Messbereich 32° C - 43° C
22.05	Teststreifen zur Untersuchung	1 Packung Combur 10 Teststreifen
22.06	Herzinfarktausschluss	Troponin I Schnelltest <b>Claretest Schnelltest Troponin I</b> <i>Der Test dieses Herstellers ist bei Temperaturen unter 30° C bis zum Verfallsdatum lagerbar. Bei anderen Tests ist Kühlung erforderlich, Lagerfähigkeit bei Raumtemperatur nur 4 Wochen.</i>
22.08	Blutdruckmessung am Oberarm	1 Messgerät aponorm by microlife, Art.-Nr. 47034 <i>Elektronisches Gerät (22.08 manuell)</i>
22.47	Blutzuckermessung	1 Messgerät mit Teststreifen, z. B. Bayer contour xt
22.48	Fingerpulsoximetrie	1 Pulsoximeter, z. B. Beurer PO 30
24.00	Formularblock „Funkärztliche Beratung“	(siehe Hinweise Seite 8) Änderungen, Ergänzungen, Korrekturen vorbehalten

### Persönliche Medikamentenliste:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Medizin - Seminare des KYCD

### Der Abschied von Nadel und Faden

Bei der Anmeldung zu den Medizin-Seminaren wird von Interessenten manchmal gefragt: „Wird auch genäht?“

Anscheinend steht die Bearbeitung von Schweineschwarte mit Nadel und Faden im Ruf, das Kriterium für die Güte einer solchen Veranstaltung zu sein.

Wir beantworten die Frage trotzdem schon seit Jahren mit einem Nein.

In den Intensivkursen des KYCD zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord wurde von den Teilnehmern früher auch der Wundverschluss mittels einer Wundnaht geübt.

Diesen Programmpunkt haben wir inzwischen gestrichen. Stattdessen wird jetzt die Anwendung von Wundverschlussstreifen ausführlicher geübt.



Die Änderung des Ausbildungsinhalts wurde vorgenommen, weil gegen die Hautnaht einige Bedenken bestehen, die bei der Anwendung von Wundverschlussstreifen nicht auftreten.

Unter den Bedingungen an Bord einer Yacht kann eine gute Wundversorgung kaum erwartet werden, wenn genäht wird. In Anbetracht des sich bewegenden Schiffes und des oft engen Raumes wird ein Crewmitglied, dem die häufige Übung fehlt und das vermutlich aufgeregt ist, schwerlich in der Lage sein, präzise Stiche zu führen.



Das Crewmitglied stolperte vor Den Helder im Seegang unter Deck.

Dabei wurde beim Sturz gegen eine Kante das Ohr im unteren Drittel fast ganz abgerissen.

Das Ohr läppchen und Teile des Tragus wurden an Bord wieder in die richtige Lage gebracht und mit Hilfe von Wundverschlussstreifen fixiert.

Das Ziel Cuxhaven konnte ohne Unterbrechung der Reise angefahren werden. Eine weitere chirurgische Versorgung der Wunde war nicht nötig.



Foto: 3M



Foto: Smith & Nephew



Wundverschlussstreifen erhalten Sie von verschiedenen Herstellern in Ihrer Apotheke.

Eine spannungsfreie und niveaugleiche Adaptation der Wundränder wird wahrscheinlich nicht erreicht werden.

Über die Belastungen durch die Verletzung hinaus, wird der Patient durch die Stich- und Fadenkanäle zusätzlich traumatisiert.

Außerdem dauert das Legen einer Naht durch einen wenig Geübten besonders lange.

Bei der Verwendung von Wundverschlussstreifen ist das Risiko von Wundheilungsstörungen oder Wundinfektionen nicht erhöht.

Im Vergleich mit der Hautnaht bieten sie sogar mehrere Vorteile:

- Die zusätzliche Traumatisierung wird vermieden.
- Die Abwesenheit von Stichkanälen und Fremdmaterial im Wundgebiet verringert ein zusätzliches Infektionsrisiko.



Foto: 3M

- Die Streifen sind flexibler als Nahtmaterial, unterschiedliche Zugspannung wird ohne eine Scherung des Gewebes besser ausgeglichen.
- Ungünstig geklebte Streifen können korrigiert werden.
- Es wird weniger Zeit für die Versorgung der Wunde benötigt.
- Stufenbildung und Niveauunterschiede zwischen Narbe und Haut in der Umgebung sind bei einem wenig geübten Operateur wahrscheinlich kleiner.
- Die Entfernung ist einfach und schmerzfrei.

## Medizin-Seminare des KYCD

### Intensivkurse mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord

#### Allgemeine Informationen

Die Intensivkurse des KYCD zur medizinischen Versorgung an Bord sind zweitägig und dauern 16 Stunden.

Wir setzen stets mehrere Referenten ein, dadurch ist gesichert, dass zum einen alle Themengebiete fachlich gut abgedeckt sind und dass zum anderen bei den Übungen eine intensive Betreuung der Teilnehmer stattfindet. Damit alle Teilnehmer für die Übungen ausreichend Zeit haben, können maximal 14 Personen teilnehmen.

Gerne gehen unsere Referenten auf spezielle medizinische Fragen der Teilnehmer ein, der Ablauf ist so gehalten, dass die Wünsche der Teilnehmer aufgegriffen werden können.

Das Programm geht von den besonderen Anforderungen auf See aus, es unterscheidet sich deshalb deutlich von einem Erste-Hilfe-Kurs der Hilfsorganisationen und baut auf diesem auf. Den Lehrgängen kommt zu Gute, dass alle unsere Referenten erfahrene Seesegler sind. Neben der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen wird Allgemein



auch deren Prophylaxe an Bord in die Ausbildung einbezogen.

Außer Übungsmaterial und Lehrgangunterlagen erhalten die Teilnehmer die KYCD-Broschüre „Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten“ und eine CD mit Formblättern und zusätzlichen Informationen für den Gebrauch an Bord.

Während des Lehrgangs ist für Getränke und einen Imbiss gesorgt.

Lehrgänge finden in Hamburg, Kopperby, Bremen und Kiel statt. Bei Anmeldung von Gruppen oder Vereinen sind auch andere Veranstaltungsorte möglich.

**Aktuelle Termine, Preise sowie spezielle Angebote für Vereine, Gruppen und Jugendliche finden Sie stets auf den Internetseiten des KYCD unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge. Weitere Auskünfte erhalten Sie außerdem telefonisch oder per E-Mail von unserer Geschäftsstelle.**



# Medizin - Seminare des KYCD

## Themengebiete

### 1. Tag

- Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich Atemwegssicherung und Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED)
- Gefäßverschlüsse: Herzinfarkte, Schlaganfälle
- Andere Internistische Akutsituationen:
  - Allergien, Stoffwechselkrisen, Infektionen
- „Mann über Bord“: Die Gefahr des Ertrinkens Unterkühlung und „Rewarming“
- Probleme in Zähnen und Kiefer
- Gefährdungen durch marine Lebewesen
- Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch)
- Verletzungen von Brustkorb, Wirbelsäule, Becken
- Extremitätenverletzungen
- Knochenbruch / Gelenkverletzungen
- Verbrennung / Verbrühung
- Umgang mit Schmerzmitteln
- Möglichkeiten der Kreislaufstabilisierung
- Bordapotheke / Ergänzende Ausrüstung

Die Termine werden frühzeitig im Club-Magazin, auf den Internetseiten und im Magazin „segeln“ bekanntgegeben.

### 2. Tag

- Die Sicherheitseinweisung
- Check Up von Verletzten / Mstart
- Schädelverletzungen

**Dieses Praxisseminar kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, in Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten durchgeführt werden. Fragen Sie unverbindlich nach den Konditionen.**